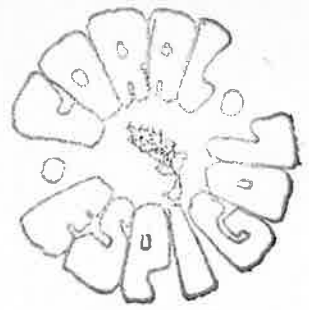




Ich brach drei dürre Reiselein

Gemächliche Viertel, ja nicht zu langsam (bei Taktwechsel $\text{♩} = \text{♩}$)

Hugo Distler, 1908–1942

zart*

1. Ich brach drei dür - re Rei - se - lein vom
2. Das war am Tag Sankt Bar - ba - ra, da
3. Da blüh - ten bald zwei Zwei - ge - lein, und
4. Ich brach drei dür - re Rei - se - lein vom

3

**)

har - ten Ha - sel - strauch _____ und tat sie in ein
ich die Reis - lein brach, _____ und als es nah an
in der heil - gen Nacht, _____ brach auf das drit - te
har - ten Ha - sel - strauch, _____ Gott läßt sie grü - nen

6

***)

Ton - krüg - lein, warm war das Was - ser auch.
Weih - nacht war, da ward das Wun - der wach.
Rei - se - lein und hat das Herz ent - facht.
und ge - deihn, wie un - ser Le - ben auch

*) jeden der 4 Verse gemäß seinem jeweiligen Inhalt dynamisch-agogisch selbständig gestalten!

**) nicht $\frac{6}{8}$!

***) den „Abgesang“ stets ein klein wenig verhaltener!

Text: Helmut Grottel